

Ergebnisse der norwegischen Fischwirtschaft 1971

Frei inhaltliche Wiedergabe – Allg. Fischwirtschaft Zeitung Bremerhaven
24 (1972) 5.S.8

zusammengestellt von Kapitän Günther Kröger

Von Norwegen werden gute Ergebnisse für die Fischwirtschaft 1971 gemeldet.

Jahr	Menge	Wert
1970	2.696.297 t	1402 Mill.Kr.
1971	2.782.287 t	1510 Mill.Kr.

Der Export von Fisch und Fischwaren beträgt 1971 nach vorläufigen Angaben 2200 Mill. Kr. (1970 ca. 2000 Mill. Kr.).

Z.Zt. gibt es in Norwegen 43.000 Fischer. Eine große Anzahl von Küstenbewohner arbeiten in der fischverarbeitenden Industrie.

In Norwegen sind etwa 36.000 Fischereischiffe im Einsatz. Davon offene Boote in der Küstenfischerei 27.000. Dann gibt es 600 Stahlschiffe und sehr wenige Trawler.

1971 wurden in Norwegen 343.000 t Kabeljau mit einem Wert von 540 Mill. Kr. gefangen. Das Ergebnis kam durch eine gute Kabeljaufischerei bei den Lofoten und dem Verbot der Fischerei für ausländische Fangschiffe innerhalb der 12 sm Zone zustande.

Makrelen und Heringsfänge haben seit Jahren eine sinkende Tendenz. 1971 wurden 224.000 t Makrelen (120 Mill. Kr.) und 3000.000 t Hering (142 Mill. Kr.) gefangen. Es wurden 9.000 t Sprotten angelandet.

Eine Verminderung der Rohstoffbasis war eingetreten.

Durch die oben angeführten rückläufigen Fänge von Hering und Makrelen wurde der Polarstint seit 2 – 3 Jahren die Hauptgrundlage für die norw. Fischmehl und Fischindustrie. Die Anlandung betrug 1971 1.371.000 t mit einem Wert von 271 Mill. Kr..

Eine Steigerung der Fischmehlproduktion trat ein. Sie weist aber das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr aus.

1972 ist mit einem weiteren Rückgang des Heringsfanges zu rechnen. Mit weiteren Schutzmaßnahmen müssen die Fischer rechnen.